

# Vater hatte Angst vor Behörden

57 8.12.2021

VON ANNA K. BÜCKMANN

**COTTBUS.** Im Fall der fünf Toten in Königs Wusterhausen (Brandenburg) sind Details aus dem Abschiedsbrief des Familienvaters bekannt geworden. Der Brief, den Ermittler im Haus gefunden hatten, liegt der Staatsanwaltschaft Cottbus vor. Demnach hatte der Mann ein Impfzertifikat für seine Frau fälschen lassen und ihr Arbeitgeber hatte dies erfahren. Nun hatte das Paar Angst vor einer Verhaftung und die Befürchtung, dass man ihm die Kinder wegnehmen werde, wie Oberstaatsanwalt Gernot Bantleon am Dienstag der Deutschen Presse-Agentur sagte.

Laut der Psychologin Isabella Heuser-Collier von der Berliner Charité müsse der überzogenen Angst eine psychische Störung zugrunde liegen: „Es ist gänzlich unrealistisch, dass eine Gerichtsbarkeit einem bis dahin unbescholtenen Familienvater die Kinder entziehen würde, weil er einen Impfausweis gefälscht hat“, sagte sie dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

Nach der Entdeckung der fünf Toten gilt der 40-jährige Vater als verantwortlich.



**Im Haus fand sich ein Abschiedsbrief.**

FOTO: F. SOMMER/DPA